

## Protokoll des 20. Treffens des Kernteams des Open Science Network Austria OANA

**Datum:** 12.03.2020

**Ort:** Wien, FWF Besprechungsraum 2. Stock

**Teilnehmende:** Martin Baumgartner, Patrick Danowski, Daniel Dörler, Vanessa Hanneschläger, Christopher Kittel (i.V. für Kraker), Katja Mayer, Herwig Stöger (i.V. für Jentzsch), Brigitte Kromp, Falk Reckling, Katharina Rieck, Seitz Peter

**Entschuldigt:** Martin Ebner, Leonhard Dobusch, Peter Kraker, Tony Ross-Hellauer, Barbara Sanchez-Solis, Michael Strassnig

### 1. Berichte der Mitglieder zu den neuesten Entwicklungen von Open Science

Hanneschläger:

- Mit 1. Jänner 2020 wurde das ACDH zum "Austrian Centre for Digital Humanities and Cultural Heritage (ACDH-CH)" erweitert. Es vereint ab sofort zwei Schwerpunkte der Österreichischen Akademie der Wissenschaften in einem Institut, die geisteswissenschaftliche Grundlagenforschung in Langzeitprojekten zur Erschließung und Erhaltung des kulturellen Erbes und Forschung zu den methodischen und theoretischen Paradigmen der digitalen Dokumentation, Verarbeitung, Erforschung und Visualisierung der digitalen Geisteswissenschaften betreiben. Siehe Pressemitteilung <https://www.oeaw.ac.at/de/acdh/about-acdh-ch/mission/>
- Der Call for Proposals für die Open Access Tage 2020 ist offen: <https://open-access.net/community/open-access-tage/open-access-tage-2020>
- Hanneschläger bietet im SoSe 2020 die Vorlesung "Sharing is daring: Open Science approaches to Digital Humanities" an der Universität Wien an. Informationen dazu: [https://de.wikiversity.org/wiki/VO\\_Sharing\\_is\\_daring:\\_Open\\_Science\\_approaches\\_to\\_Digital\\_Humanities](https://de.wikiversity.org/wiki/VO_Sharing_is_daring:_Open_Science_approaches_to_Digital_Humanities)
- Aufbauend auf Vorarbeiten von DARIAH und CLARIN wird im Rahmen von DARIA ELDAH ein "consent form wizard" erarbeitet, der es ermöglicht, nach der Beantwortung einer Reihe einfacher Fragen zu einer standardisierten Einwilligungserklärung zu gelangen, die DH Projekte für das Einholen der Zustimmung von User\*innen, Veranstaltungs- oder Umfrageteilnehmer\*innen (etc.) verwenden können. Siehe dazu: <https://www.oeaw.ac.at/de/acdh/projects/consent-form-wizard/>

Seitz:

- Es gibt weiterhin die Bestrebung die Clearing Stelle Datenschutz- und Urheberrechtsfragen gemeinsam für alle Forschungsinstitutionen, wie von der OANA AG Open Science Recht formuliert (<https://zenodo.org/record/2862171#.XnMtUi1oRTZ>), an der Österreichischen Agentur für wissenschaftliche Integrität (ÖAWI) anzusiedeln. Der Kontakt mit ÖAWI

dazu besteht weiterhin und an einer Umsetzung wird im Rahmen der AG weiter gearbeitet. International auf EU Ebene gab es laut Seitz für den Vorschlag einer solchen Clearing Stelle sehr positives Feedback und Österreich wird als Vorreiter betrachtet.

Reckling:

- Der FWF hat die Hong Kong Principles unterschrieben (<https://wcrif.org/guidance/hong-kong-principles>). Die darin enthaltenen Prinzipien erweitern das herkömmliche Verständnis wissenschaftlicher Bewertungskriterien um Aspekte wie Verantwortungsbewusstsein, Open Science oder Engagement im Peer-Review. Ziel ist es, langfristig die Standards in der Bewertung von Forschung entlang dieser vertrauensbildenden Prinzipien zu erweitern und so die Integrität der Forschung weiter zu erhöhen. Siehe dazu: <https://www.fwf.ac.at/de/news-presse/news/nachricht/nid/20200311-2487/>
- Update zu Coalition S: COAlition S führt derzeit eine Ausschreibung für ein Journal Checker Tool durch. Dieses soll WissenschaftlerInnen dabei unterstützen, Plan S konforme Zeitschriften zu identifizieren. Siehe auch <https://www.coalition-s.org/open-access-and-plan-s-5-key-activities/>

Rieck:

- In regelmäßigen Abständen findet das vom Wissenschaftsministerium initiierte EOOSC Cafe statt, bei dem es um den nationalen Austausch zur Implementierung der European Open Science Cloud in Österreich geht.
- Gemeinsam mit Barbara Sanchez-Solis ist ein Workshop zum Thema „Forschungsdatenmanagement in Österreich“ geplant. Der Workshop richtet sich an alle, die an österreichischen Forschungsstätten mit dem Thema DMP und Forschungsdaten betraut sind. Der Fokus des Workshops wird vor allem darauf liegen, wie Unterstützungsservices für das Verfassen von DMPs umgesetzt werden können. Der Workshop wurde vom 30. März auf den 22. Juni 2020 verschoben.

Danowski:

- Die Bibliothek des IST Austria hat gemeinsam mit dem Grant Office eine Open Source Software für das einfache Management von Forschungsdatenmanagement Plänen besorgt und bietet dieses den WissenschaftlerInnen zur Unterstützung an.
- Am IST Austria wurde an einem Curriculum zum Thema Open Science gearbeitet. Federführend ist hier die Bibliothek. Geplant ist ein Seminar zum Thema Open Science (Umgang mit Forschungsdaten etc.) für das ForscherInnen 2 ECTS Punkte bekommen sollen.
- Das IST Repository soll erweitert werden, um auch Software publizieren zu können. Dazu wird es mit einem Git Repository kombiniert werden.

Stöger:

- An der ÖAW gibt es seit 2019 einen Publikationsfonds (<https://www.oeaw.ac.at/forschung/open-access/open-access-fonds/>) der mit EUR

50.000 pro Jahr ausgestattet ist. Das erste Jahr war sehr erfolgreich und die finanziellen Mittel reichten aus.

- Der ÖAW Verlag arbeitet daran, Zeitschriften an die Plan S Vorgaben anzupassen. Dies betrifft vor allem technische Aspekte (xml, Data Mining etc.).
- Der ÖAW Verlag ist Mitglied der Arbeitsgemeinschaft Deutschsprachiger Universitätsverlag ([https://blog.bibliothek.kit.edu/ag\\_univerlage/](https://blog.bibliothek.kit.edu/ag_univerlage/)).

Kittel:

- Open Knowledge Maps konnte den Kreis der Fördermitglieder um weitere fünf Mitglieder erweitern. Neu dazu gekommen sind [University Library Bern](#), [Academy of Fine Arts Vienna](#), [Copernicus Publications](#), [ZBW - Leibniz Information Centre for Economics](#) und [Ludwig Boltzmann Gesellschaft](#).
- Open Knowledge Maps und eLife kooperieren ab dem Frühjahr 2020 um technische Erweiterungen im Frontend durchzuführen. Nähere Informationen dazu: <https://elifesciences.org/for-the-press/ddc42473/elife-and-open-knowledge-maps-partner-to-upgrade-visual-research-discovery-platform>
- Open Knowledge Maps hat den österreichischen Preis für freies Wissen in der Kategorie zivilgesellschaftliches Engagement von Wikimedia erhalten (<https://freieswissen.net/einreichung.html>). In der Kategorie Institution des Jahres 2020 wurde der FWF ausgezeichnet sowie Prof. Hermann Maurer in der Kategorie Sonderpreis für das Lebenswerk.

Dörler:

- Die Citizen Science Konferenz der European Citizen Science Association (ECSA) wurde auf verschoben und findet von 6.-8.9. 2020 in Triest statt (<https://ecsa.citizen-science.net>).
- Die österreichische Citizen Science Konferenz wurde auch verschoben und findet von 14.-16.9.2020 in Wien statt (<https://www.citizen-science.at/konferenz>).
- Im Rahmen eines EU Projekts wird eine europäische Citizen Science Plattform aufgebaut, die Projekte, Tools und Ressourcen zum Thema CS aus ganz Europa zusammenführen soll (<http://eu-citizen.science/>).
- UNESCO führt derzeit eine globale Konsultation zum Thema Open Science durch, an der noch bis 30. April teilgenommen werden kann. Siehe dazu: <https://en.unesco.org/news/unesco-launches-global-consultation-develop-standard-setting-instrument-open-science>.

Mayer:

- Mayer ist Mentorin beim Fellow-Programm Freies Wissen, das sich an DoktorandInnen, Post-Docs und JuniorprofessorInnen richtet, die ihre Forschungsprozesse offen gestalten möchten und war Anfang des Jahres bei einer vom Programm organisierten Veranstaltung. Fellows werden mit 5.000 Euro sowie einem intensiven Mentoring- und Qualifizierungsangebot gefördert, um sie bei der Öffnung der eigenen wissenschaftlichen Arbeit zu unterstützen. Die Fellows kommen aus Österreich, der Schweiz und Deutschland. Nähere Informationen: [https://de.wikiversity.org/wiki/Wikiversity:Fellow-Programm\\_Freies\\_Wissen](https://de.wikiversity.org/wiki/Wikiversity:Fellow-Programm_Freies_Wissen)

- Citizen Social Sciences, verbindet Citizen Science mit Open Science und lotet aus, welche Möglichkeiten neuer Formen von kollaborativem Arbeiten oder der Beteiligung von BürgerInnen durch innovative Ansätze in den Sozialwissenschaften entstehen können und welche Herausforderungen damit verbunden sind. Ein Projekt in diesem Zusammenhang ist die Erarbeitung einer Open Science Ethics Policy auf Projektebene, die sich u.a. an den Vienna Principles orientiert, modular sein soll und veröffentlicht werden kann. Siehe unter anderem: <https://sites.google.com/view/citizensocialscience/>
- Die vom Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung (BMBWF) 2019 in Auftrag gegebene Studie „Digital Humanities in Österreich“ zu Aktivitäten, Strukturen, Herausforderungen und Trends in den digitalen Geisteswissenschaften in Österreich wurde veröffentlicht: <http://digitalhumanities.zsi.at>

#### Kromp:

- AT2OA: 2020 gibt es einen Open Access Pilotvertrag mit Elsevier, an dem sich 35 österreichische Forschungsstätten beteiligen. Angehörige der Institutionen können kostenfrei bei Elsevier publizieren. Derzeit wird ein Dreijahresvertrag ab 2021 verhandelt. <https://konsortien.at/elsevier-oa-austria.asp>
- Das Nachfolgeprojekt AT2OA2 wurde bewilligt, in dem es auch um Verhandlungen mit kleinen Verlagen gehen wird. Außerdem sollen neue Modelle getestet werden, wie unter anderem Vergabeverfahren für Open Access Publizieren (siehe dazu [https://oa2020-de.org/en/blog/2020/02/05/establishing\\_tenderprocedures\\_national\\_oaconsortia/](https://oa2020-de.org/en/blog/2020/02/05/establishing_tenderprocedures_national_oaconsortia/))

#### Baumgartner:

- Martin Schmidt, Tamara Mitiska und Martin Baumgartner vertreten Österreich in einer Expert Group, die für die Erarbeitung des neuen Horizon Europe Model Grant Agreements zuständig ist. Ein März-Treffen (Inhalt Open Science, Open Access sowie IPR Regelungen) fand aufgrund Covid-19 nicht statt, alle Mitgliedsländer sind aufgerufen, schriftlichen Input bis 27. März einzubringen.

## 2. Kernteam Zusammensetzung und Administration von OANA

- Leonhard Dobusch verlässt das Kernteam.
- Andreas Ferus wird als neues Kernteammitglied angefragt.
- Der FWF wird solange die Administration von OANA fortführen, bis sich eine andere Organisation dazu bereit erklärt.

## 3. Neue OANA Arbeitsgruppen bzw. Fortführung bestehender AGs:

- **AG Rechtliche Aspekte von Open Science** (Hanneschläger/Seitz/Ofner): Da, wie beim letzten Netzwerktreffen angekündigt wurde, eine UrhG-Novelle in Ausarbeitung ist, sollte die AG in der Begutachtungsphase im Namen der Forschenden und Forschungseinrichtungen, die sich dem offenen Gedanken verschrieben haben, einen Kommentar dazu abgeben. Wenn die Novelle in Kraft tritt, sollte es außerdem dann Aufgabe der AG sein, ihre Auswirkungen auf die Community für diese aufzubereiten und zu vermitteln.

- **AG Open Science Trainings** (Dörler/Missbach)  
Die AG wird weiterhin Open Science Trainings anbieten und diese koordinieren.
- **AG Open Science Strategie** (Mayer/Reckling/Ross-Hellauer/Rieck):  
Die „Empfehlungen für eine nationale Open Science Strategie“ sollen bis Sommer 2020 fertig gestellt werden.
- **AG Openness Roundtable Österreich** (Danowski): Die neue Arbeitsgruppe möchte Vernetzungstreffen/Austauschmöglichkeiten für österreichischen Open Science Projekten in Österreich entwickeln und anstoßen.

Ein weiterer AG Vorschlag zum Thema Open Access Veröffentlichung von Metadaten und Daten, die erst verzögert Open Access sein können, wurde vorerst nicht angenommen, da es möglicherweise Überschneidungen zu anderen nationalen Projekten gibt und die AG besser dort umgesetzt werden sollte.